



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2021 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft/Hegegemeinschaft (Nicht zutreffendes bitte streichen)

XIII Friedlsee

Nummer

1	3	5
---	---	---

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar

	6	3	2	4
--	---	---	---	---

2. Waldfläche in Hektar

	2	0	9	6
--	---	---	---	---

3. Bewaldungsprozent

	3	3
--	---	---

4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent

		0
--	--	---

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

--
- überwiegend Gemengelage

X

6. Regionale natürliche Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	Eichenmischwälder <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>	
X			
Bergmischwälder <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>	
Hochgebirgswälder <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>	 <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>	

7. Tatsächliche Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X	X			X		X	
Weitere Mischbaumarten			X			X		

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Die westliche Teilfläche der Hegegemeinschaft ist waldarm. Größere Waldkomplexe bilden der Staatswaldstrukt Streit und das Murnholz. Ansonsten ist eine intensive Gemengelage aus Wald und Feld vorherrschend.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Es besteht ein hoher Waldumbaubedarf zu klimatoleranten Baumarten, da die Altbestände hohe Fichtenanteile aufweisen.

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild	X	Rotwild.....	
Gamswild		Schwarzwild.....	X
Sonstige			

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Insgesamt wurden auf 34 Probebeständen 513 Verjüngungspflanzen kleiner als 20cm aufgenommen, dabei überwiegt Fichte mit 52,6%, gefolgt von Tanne mit 31,8% und Edellaubholz mit 9,2%. Gegenüber 2018 ist der Verbiss im oberen Drittel bei Fichte von 3,3% auf 1,9% und bei Tanne von 14,6% auf 6,7% gesunken.

2 Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Insgesamt wurden 2550 Verjüngungspflanzen ab 20cm bis zur maximalen Verbisshöhe (ca. 1,50m) aufgenommen, davon 69,1% Fichte, 13,6% Tanne, 5,8% Buche, 8,2% Edellaubholz (v.a. Esche und Bergahorn) und 2,9% Sonstiges Laubholz. Weitere Baumarten kommen nur in geringer Stückzahl vor. Der Anteil des Laubholzes ist gegenüber der Aufnahme 2018 von 24,2% auf 17,0% gesunken.

Gegenüber 2018 ist der Leittriebverbiss bei Tanne von 7,8% auf 9,2% und beim Edellaubholz von 22,3% auf 26,3% angestiegen, bei Fichte von 1,1% auf 0,7% und bei Buche von 9,5% auf 4,8% gesunken. Der Wert beim Sonstigen Laubholz liegt bei 14,9%.

Der Verbiss im oberen Drittel weist niedrigere Werte als 2018 auf, nämlich 5,2% bei Fichte, 24,2% bei Tanne und 12,2% bei Buche. Beim Edellaubholz ist der Wert um 4,8% auf 55,0% gestiegen.

Fegeschäden sind nur in sehr geringem Umfang (0,2%) aufgetreten.

3 Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Auf den Aufnahmeflächen wurden insgesamt 51 Pflanzen über Verbisshöhe (ca. 1,50m) erfasst. 5,9% aller Baumarten wiesen Fegeschäden auf.

4 Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden

3	6
---	---

Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen

	9
--	---

Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen

	2
--	---

Tanne wird häufig mit Einzelschutzmaßnahmen vor Leittriebverbiss geschützt.

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art. 1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Zur Stabilisierung der Wälder gegen Windwurf und Schädlingsbefall und zur Anpassung an den Klimawandel ist ein hoher Anteil an Mischbaumarten (Tanne und Laubhölzer) erforderlich. Tanne, Buche und Edellaubholz samen sich aus den in der Hegegemeinschaft vorhandenen Altbäumen natürlich an, haben maßgeblichen Anteil an der Waldverjüngung und spielen daher eine wichtige Rolle bei der Beurteilung der Verbissituation.

Schalenwildverbiss kommt an allen Baumarten vor. Die Fichte kann sich ohne wesentliche Einschränkungen verjüngen. Der im Durchschnitt der Hegegemeinschaft festgestellte Leittriebverbiss bei Tanne, Buche und Edellaubholz liegt im tragbaren Bereich.

Insgesamt wird daher die Verbissbelastung als tragbar beurteilt.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Im Vergleich zu 2015 sind die jagdlichen Bemühungen deutlich erkennbar. Um die aner kennenswerten Erfolge nicht zu gefährden, sollte die Abschusshöhe beibehalten werden. Dennoch ist wieder eine negative Tendenz bei der Tanne erkennbar, weshalb in Revieren mit starkem Verbissdruck der Abschuss erhöht werden sollte.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:


günstig.....
 tragbar.....
 zu hoch.....
 deutlich zu hoch.....

X

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....
 senken.....
 beibehalten.....
 erhöhen.....
 deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Rosenheim, 24.11.2021	Unterschrift 
-------------------------------------	--

Marius Benner, FD
 Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“